

Datum: 01.10.2019
Telefon: 233-48088
Telefax: 233-48575
Dorothee Schiwy

Anlage 4
Sozialreferat
Sozialreferentin

S-I-AP4

**Generalistische Pflegeausbildung -
Simulationszentrum
Eckdatenbeschluss Haushalt 2020 Nr. 19**

Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 15881

Beschluss des Gesundheitsausschusses vom 21.11.2019 (VB)
Öffentliche Sitzung

An das RGU-GVO43

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Sozialreferat unterstützt die Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung, die mit einer hochwertigen und zeitgemäßen Ausbildung einhergehen muss. Diese Ausbildung trägt den Anforderungen in der Akutpflege bei zunehmend geriatrischen Patientinnen und Patienten sowie in der Langzeitpflege - in die teils abverlegt wird - bei zunehmend chronisch und mehrfach erkrankten Menschen Rechnung. Ohne ausreichend Fachpersonal wird die jeweils erforderliche Infrastruktur zur Versorgung der Bürgerinnen und Bürger kaum erhalten bleiben können. Der referatsübergreifende Einsatz der LHM ist daher von gemeinsamem Interesse.

Das bei der Akademie der München Klinik geplante Übungs- und Reflektionszentrum ist unbestritten ein erforderlicher Weg, um den Erfordernissen an Qualifizierungsmöglichkeiten einer generalistischen Pflegeausbildung entsprechend zu begegnen.

Aus Sicht des Sozialreferates sind jedoch in dieser Beschlussvorlage vier wesentliche Punkte anzumerken:

1. Es bleibt offen, welche der rund 850 Auszubildenden und Studierenden eines Jahrgangs dieses Zentrum nutzen werden. In der geplanten Evaluation ist zu erheben und auszuwerten, welche der 13 zukünftigen Pflegeschulen (hiervon sechs bisherige Berufsfachschulen für Altenpflege) und welche der zwei Hochschulen in München dies unter welchen Konditionen in Anspruch nehmen.

Bereits jetzt haben beispielsweise Anbieter der Langzeitpflege Vorverträge und Kooperationsgespräche mit anderen Kliniken in München geführt und werden daher nicht in Kooperation mit der München Klinik generalistisch ausbilden.

2. Des Weiteren stellt das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGp) im Internet Listen zu möglichen Einsatzorten in der Pädiatrie, Psychiatrie und „weiteren Einsatzorten“ zur Verfügung. Diese Listen werden kontinuierlich fortgeschrieben.¹ Daher ist davon auszugehen, dass Auszubildende und Studierende mit dem Schwerpunkt Langzeitpflege in den bisherigen Berufsfachschulen für Altenpflege ihre Ausbildung absolvieren und entsprechende Vertiefungen anderweitig erreichen werden. Dies bleibt grundsätzlich in der Evaluation des Pflegeberufgesetzes zu erheben.

¹ <https://www.stmgp.bayern.de/pflege/generalistische-pflegeausbildung/> letzter Aufruf am 18.09.2019

3. Einen Bedarf an weiteren Skills Labs sieht das Sozialreferat ebenso für andere Pflegeschulen. Das StMGP berücksichtigt bei der Förderung neuer vollstationärer Pflegeplätze dort auch die Integration von Skills Labs.

Hier sollten sich das RGU und das Sozialreferat über den Oberbürgermeister beim StMGP für eine finanzielle Unterstützung der Pflegeschulen einsetzen, sodass diese auch dort errichtet werden können. Eine entsprechende Beauftragung im Antragstext sollte daher aufgenommen werden.

4. Offen bleibt darüber hinaus, ob in der Langzeitpflege einzelne Anbieter oder auch Auszubildende auf die Fortführung der Altenpflegeausbildung bestehen, was das Gesetz nach dem zweiten Ausbildungsjahr ermöglicht. Hier ist die Evaluation des Pflegeberufgesetzes hinsichtlich der Evaluation des oben genannten Zentrums sowie seiner Weiterfinanzierung nach der Modellphase zu beobachten.

Weiterhin hat das Sozialreferat einen konkreten Änderungswunsch:

Auf Seite 2 der Beschlussvorlage ist bitte unter Punkt 1.1. „Stand der Vorbereitungen zur Generalistik in München“ im vierten Abschnitt zu ändern:

"...Zum Beispiel liegt die Planungsverantwortung für die **Praxiseinsätze der Altenpflegeausbildung bisher bei den **Pflegeeinrichtungen**,...."**

(Anmerkung: Es handelt sich um die Ausbildung in der Altenpflege, die sowohl in ambulanten als auch stationären Pflegeeinrichtungen sowie Kurzzeitpflegeeinrichtungen durchlaufen werden kann.)

Mit den oben genannten Ergänzungen zeichnet das Sozialreferat die Beschlussvorlage mit.

Mit freundlichen Grüßen

in Vertretung

gez.

Stadtdirektor